



Arbeiten in unserem Wald. Der Forstbetrieb Leberberg bei der Holzernte im Heimplisbergwald.

Juli 2017



Bürgergemeinde Langendorf

Aktuell

Seite

Editorial	2
Neue Mitglieder in der Bürgergemeinde	3
Im Wald wird gearbeitet	4
Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2017	6
Mitbürger als Unternehmer	7
Willkommen! Für die Agenda	8



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger Liebe Leserinnen, liebe Leser



Am 30. Juni läuft die Amtsperiode 2013/17 und damit auch die Amtszeit derjenigen ab, die in irgendeiner Funktion für unsere Bürgergemeinde tätig sind, beziehungsweise waren. Es sind nicht weniger als 40 Personen, die sich mit ihrem freiwilligen Einsatz für

die Belange des Gemeinwohls einsetzen. Ihnen allen sei an dieser Stelle ein grosser Dank ausgesprochen. Es erfüllt mich mit grosser Befriedigung, dass sich die allermeisten dieser Behördenmitglieder auch für die neue Legislatur 2017/21 wieder zur Verfügung stellen. In einer Zeit, in welcher viel geklagt wird, «man finde keine Leute mehr», ist dies alles andere als selbstverständlich!

Es lässt sich jedoch nicht vermeiden, dass es zu Rücktritten kommt. Diese halten sich aber, nach der «grossen Rochade 2013», in engem Rahmen. Fünf Kolleginnen und Kollegen haben sich entschlossen, ihr Amt zur Verfügung zu stellen. Glücklicherweise ist es gelungen, die frei werdenden Positionen problemlos wieder zu besetzen. Auf Seite 3 dieses «Aktuell» finden Sie nähere Angaben zu den Aus- und Neueintretenden. Eine persönliche Vorstellung bzw. Würdigung ist an der Gemeindeversammlung vom 9. Juni erfolgt.

Es scheint mir an dieser Stelle angebracht, einen Blick auf die ablaufende Legislatur zu werfen; und ich darf dies mit einem guten Gefühl tun. 2013 kam es, wie oben erwähnt, zu grossen personellen Veränderungen. Die «alte» Führungscrew unter dem langjährigen Präsidenten Christian Friedli wurde ersetzt durch neue Kräfte. Für einige der Neuen entsprach dies durchaus dem berühmten Sprung

ins kalte Wasser. Heute darf ich feststellen, dass der Wechsel ohne Probleme, ruhig und für Aussenstehende kaum wahrnehmbar über die Bühne ging. Dies gilt vor allem für unser Kerngebiet, die Wasserversorgung. Trotz kleineren Leitungsbrüchen, Trocken- und langen Regenperioden war die Versorgung mit Trink-, Gebrauchs- und Löschwasser jederzeit gewährleistet. Um unserem Auftrag weiterhin gerecht werden zu können, wurden in den letzten vier Jahren grosse Investitionen getätigt. Dies zum Beispiel im Bereich der Schutzzonen, wo das anspruchsvolle Projekt zum Quellschutz nach langen Jahren der Planung vor seiner Umsetzung steht. Zudem wurden alle Wasseruhren durch zeitgemässe Modelle ersetzt, und beträchtliche Investitionen wurden auch im Bereich der Leckortung gemacht. All diese Schritte führen dazu, dass wir unsere Wasserversorgung, nicht ganz unbescheiden, als modern, sicher und effizient bezeichnen dürfen.

Grosse Herausforderungen stellen sich auch beim Thema «Wald». Es bereitet uns Freude, dass wir der Bevölkerung ein wunderbares Naherholungsgebiet kostenlos zur Verfügung stellen dürfen. Pflege und Unterhalt des Waldes kosten aber Geld und die Finanzierung dieser Aufwendungen gestaltet sich auf Grund der tiefen Holzpreise zunehmend schwierig.

Auch in der neuen Legislaturperiode werden wir also gefordert sein. Im Wissen, ein gutes, motiviertes Team im Rücken zu haben und auch auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen, liebe Leserin, lieber Leser, blicke ich durchaus positiv in die Zukunft!

Franz Aebi
Präsident Bürgergemeinde

Personelles

Rücktritte und Mutationen per Ende Legislatur 2013–2017

Die nachstehend aufgeführten Funktionärinnen und Funktionäre haben sich, zum Teil nach sehr langjähriger Tätigkeit, entschlossen, per Ende der Legislaturperiode 2013/17 von ihren Ämtern zurückzutreten.

Die Bürgergemeinde dankt an dieser Stelle von ganzem Herzen für den über Jahre geleisteten Einsatz!

Bernhard Brunner. Seit 1977 in verschiedenen Funktionen (Forstkommision, Stellvertretender Pumpenwart, Anlagewart) in den Diensten unserer Bürgergemeinde.

Karoline Frei-Käch. 2009 bis 2013 Ersatz- und 2013 bis 2017 Vollmitglied der Rechnungsprüfungskommission.

Hans Rölli. Delegierter des Alters- und Pflegeheims Bellevue in Oberdorf.

Carmen Walter. 2013 bis 2017 Mitglied des Wahlbüros.

Zu Rücktritten kommt es zudem in der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit.

Franziska Brunner und **Franz Aebi** treten als Kommissionsmitglieder zurück. Beide bleiben der Bürgergemeinde aber in anderer Funktion erhalten. Bereits im Verlauf der Legislatur trat **Maria del Carmen Dietschi-Picaza** als Bürgerrätin und Gemeindevizepräsidentin 2015 zurück

Neue Gesichter in der neuen Legislaturperiode



Eveline Anderegg (1980), eingebürgert 2015, verheiratet, Sekundarlehrerin, Mutter eines Sohnes.
Mitglied Kommission für Öffentlichkeitsarbeit.
«Ich betätige mich gerne sportlich, reise, lese und koche gerne und liebe es, mit guten Freunden Zeit bei einem Gespräch zu verbringen. In der Bürgergemeinde bin ich aktiv weil sich mir die Gelegenheit bietet, Menschen kennen zu lernen und den Austausch zwischen den Generationen zu pflegen.»



Sibylle Bögli (1979), verheiratet, Detailhandelsfachfrau.
Mitglied Kommission für Öffentlichkeitsarbeit.
«Als Bürgerin von Langendorf interessiert mich die Arbeit der Bürgergemeinde und ich habe mich gefreut, als ich angefragt worden bin, ob ich mir eine aktive Mitarbeit vorstellen könne. Musik (Mitglied cbl), unser Hund und Freunde bereichern mein Leben.»



Andrea Halbenleib (1969), eingebürgert 2014, verheiratet, zwei Kinder, Fremdsprachensekretärin, Hausfrau.
Mitglied Wahlbüro. *«Ich genieße es, mit Kindern/Familie sportlich aktiv zu sein und zu walken, biken oder zu campen. Ich liebe es aber auch, mich im Garten beim Lesen zu entspannen.»*

Jwan Halbenleib (1970), eingebürgert 2014, verheiratet, zwei Kinder, Elektromonteur, **Ersatzmitglied Bürgerrat.**
«Selbstverständlich teile ich die Hobbys und Vorlieben meiner Frau und unserer Kinder. Darüber hinaus interessiere ich mich leidenschaftlich für Technik/IPC jeglicher Art.»
«Wir sind seit Jahren Teil unserer Gemeinde und unsere Kinder gehen hier zur Schule. Das Leben in Langendorf gefällt und interessiert uns und wir freuen uns, dass wir – im Rahmen unserer Möglichkeiten – einen Beitrag leisten können.»



Markus Winistörfer (1967) verheiratet, zwei Töchter.
Mitglied Werkkommission Wasserversorgung.
«Wasser ist eine unserer grundlegenden Ressourcen, und die Beschäftigung mit diesem Thema ist ein spannender Ausgleich zu meiner täglichen Arbeit. Darüber hinaus interessiere ich mich für die Abläufe und die Organisation unserer Bürgergemeinde. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie. Kochen, unser Garten und Diskussionen im Freundeskreis sind mir wichtig.»

Im Wald wird gearbeitet

In der letzten Frühlingsausgabe war das Thema «Wald» aus der Sicht der Freizeitnutzung beschrieben. Jetzt geht es um die forstbetriebliche Nutzung des Waldes. Unser Wald wird durch den Forstbetrieb Leberberg betreut. Wir sprachen mit dessen Leiter, Thomas Studer.

Wann wurde der Forstbetrieb Leberberg gegründet?

Gegründet wurde der Forstbetrieb Leberberg im Jahr 2005. Vorher waren es vier kleinere Forstbetriebe.



Wie viele Leute arbeiten im Forstbetrieb Leberberg?

Zurzeit sind wir 11 Personen, wovon 3 Lehrlinge ausgebildet werden und eine Forstpraktikantin. Verteilt auf zwei Standorte: Riedholz bildet die eine Gruppe, die zweite Gruppe ist Selzach, wo sich auch der Hauptsitz befindet. Der Hauptsitz im Känelmoos ist gut eingerichtet. Dort ist auch die Werkstatt und die Garage.

Welche Arbeiten werden durch externe Firmen ausgeführt?

Die vollmechanisierte Holzernte mit Vollernter (oder Harvester) wird extern vergeben. Das geschlagene Holz aus den Gassen zu ziehen mit Forwarder übernehmen ebenfalls Drittanbieter (Foto).

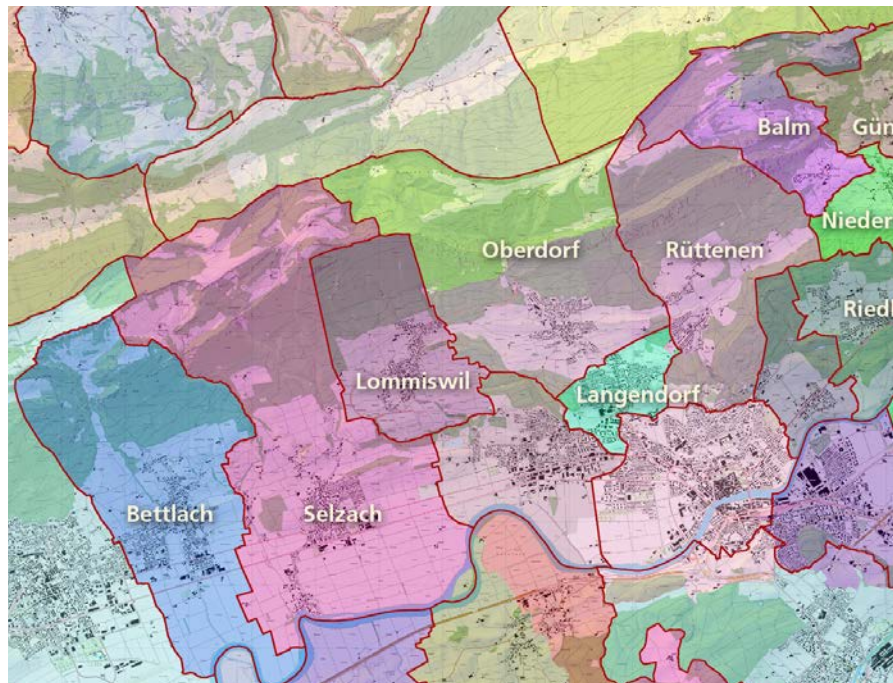
Gibt es Unterschiede zwischen den Arbeiten im Sommer und denen im Winter?

Ja, da gibt es grosse Unterschiede. Im Winter wird vor allem Holz geschlagen. Die Vegetation ruht, die Bäume haben weniger Saftstrom, es hat keine Vögel, die brüten.

Im Frühling und im Sommer widmen wir uns dem Jungwald. Wo Waldbäume nicht von sich aus keimen, pflanzen wir ab und zu junge Bäume. Wir entfernen Sträucher und Bäume, damit der Jungwuchs genügend Licht hat. Ebenfalls stehen die Unterhaltsarbeiten an den Wegen und Strassen an.



Vor dem Fällen ist nur durch einen schmalen Spalt in der Rinde sichtbar, dass der Stamm nicht mehr gesund ist. Die Fallrichtung solch morscher Bäume ist schwer zu steuern.





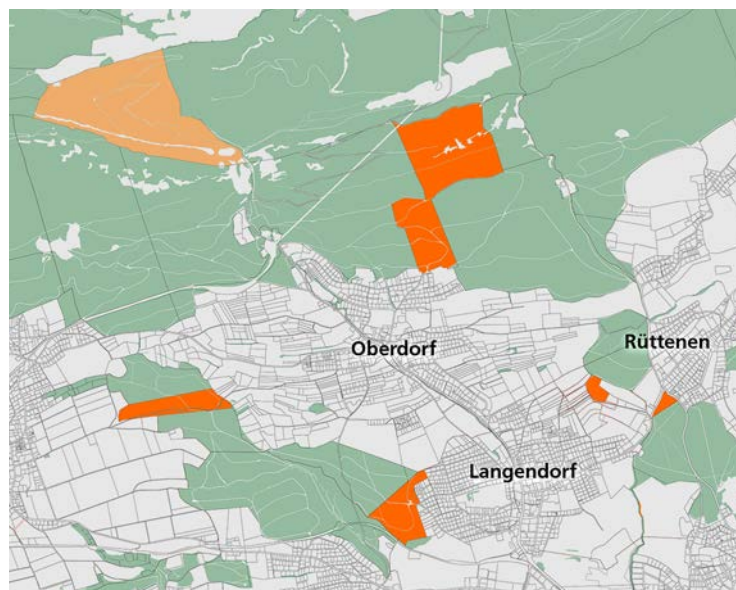
Die Gruppe Riedholz wird bei der Holzernte durch Peter Scheidegger mit seinem Kranschlepper unterstützt. Für die Gruppe Selzach besitzt der Forstbetrieb Leberberg einen eigenen Forwarder.



Das Absichern der Umgebung ist wichtig. Absperrbänder über Wege und Strassen alleine genügen nicht. Der Wald ist so durchlässig, dass nur durch persönliches Überwachen der Gegend die Sicherheit gewährleistet ist.

Wie gross ist das Gebiet, welches gepflegt werden muss?

Der Forstbetrieb Leberberg umfasst die dem Waldgesetz unterstellten Flächen auf dem Gebiet der politischen Gemeinden Balm bei Günsberg, Bettlach, Flumenthal, Günsberg, Hubersdorf, Kammersrohr, Langendorf, Lommiswil, Oberdorf, Riedholz, Rüttenen und Selzach sowie die Waldungen der beteiligten Gemeinden auf dem Gebiet anderer politischer Gemeinden (siehe Karte unten links). Dies sind 2706 ha Wald, davon werden 1486,6 ha bewirtschaftet. Die Bürgergemeinde Langendorf besitzt 89,4 ha Wald, von dieser Fläche werden 71,93 ha bewirtschaftet.



Die Bürgergemeinde Langendorf besitzt Wald im Heimlisbergwald, Schilfwäldli, Weissenstein (rot eingefärbt) und zusammen mit der Bürgergemeinde Oberdorf den Chluswald (orange eingefärbt).

Thomas Studer, wir danken für das Gespräch und wünschen dir und deinem Team alles Gute bei der Arbeit im Wald.

Forstbetrieb Leberberg

Förster Studer Thomas
Känelmoosstrasse 29
2545 Selzach/SO

Telefon 032 641 16 80
Mobile 079 426 46 32
Fax 032 641 04 68

E-Mail leberberg.forst@bluewin.ch

Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2017

Präsident Franz Aebi durfte zur ordentlichen Gemeindeversammlung 37 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger begrüßen. Traditionellerweise wurde der Abend mit einer kurzen persönlichen Vorstellung neuer Mitbürger eröffnet. (siehe letzte Seite dieser Ausgabe von «Aktuell»). Die Versammlung im Juni gilt traditionellerweise als «Rechnungsgemeinde», und die Jahresrechnung 2016 stand somit natürlich im Mittelpunkt des Abends.

Jahresrechnung 2016

Die Rechnung zeigt ein erfreuliches über den Erwartungen liegendes Bild. Sowohl Bürgerrechnung (CHF 1606.79), als auch Wasserrechnung (CHF 117 185.84) und Forstrechnung (CHF 6 150.69) schliessen positiv ab. Ausgewiesen wird bei der ganzen Bürgergemeinde ein Einnahmenüberschuss von CHF 124 943.32. Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 233 661.34 ab. Die Rechnung wurde von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

Die Rechnung zeigt mit aller Deutlichkeit auf, dass die Wasserversorgung die tragende Säule unserer Bürgergemeinde ist. Dabei gilt es, bei aller Befriedigung über den guten Rechnungsabschluss, zu berücksichtigen, dass das Resultat der Wasserversorgung immer auch von den auftretenden

Leitungsschäden abhängig ist, und das Jahr 2016 war wiederum ein Jahr mit wenigen Zwischenfällen. Dies spricht natürlich auch für die professionelle Arbeit und das grosse Engagement der verantwortlichen Personen. Finanzverwalter André Hess wies zudem mit Nachdruck darauf hin, dass ein positiver Rechnungsabschluss im Hinblick auf anstehende grosse Investitionen (Schutzzonen) eine absolute Notwendigkeit ist.

Sachgeschäfte

Der Bürgerrat beantragte der Gemeindeversammlung zwei Nachtragskredite zur Genehmigung. Einerseits ging es um einen Mehraufwand bei der Sanierung der Quellzuleitung Widlisbach, welcher sich auf Grund nicht vorhersehbarer Umstände ergeben hatte. Andererseits stand ein Nachtragskredit für den Einkauf in den Forstbetrieb Leberberg (FBL) zur Diskussion. Dieser steht im Zusammenhang mit der neuen Rechtsform des Forstbetriebes. Beide Anträge wurden von der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

Vor dem traditionellen Apéro und dem ebenso gemütlichen Zusammensein verabschiedete Präsident Franz Aebi die abtretenden Kommissionsmitglieder und Funktionäre (siehe Seite 2).

Franz Aebi, Bürgergemeindepräsident



Fleischspezialitäten von Profis

Remo und Mélanie Meier beweisen mit ihrem gesamten Team der Metzgerei Fischer AG, dass Fleiss, Professionalität und der Mut, Neues zu wagen, zum Erfolg führt. Mit zahlreichen nationalen und internationalen Medaillen, ja sogar mit einem Ehrenpokal ausgezeichnet, erfreut sich das Fleischfachgeschäft nicht nur in Langendorf, sondern auch in den umliegenden und entfernten Gemeinden grosser Bekanntheit.

Remo, wo bist du aufgewachsen?

Ich bin in Oberdorf aufgewachsen.

Seit wann führst du das Fleischfachgeschäft Fischer?

Mélanie und ich haben das Geschäft vor 10 Jahren am 15. März 2007 übernommen. Ich absolvierte bereits meine Ausbildung bei Franz Fischer.

Was hat dich dazu bewogen, Bürger von Langendorf zu werden?

Ein wichtiger Beweggrund war, noch näher bei den Einwohnern und Kunden zu sein. Daher wurden wir Bürger von Langendorf.

Was schätzt du an der Gemeinde Langendorf besonders?

Mir gefällt das intakte und vielseitige Gewerbeangebot. Zudem schätze ich die ideale Lage der Gemeinde, nahe beim Wald, am Fusse des Berges und in Stadtnähe.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Ausspannen und Sport treiben. Wenn es die Zeit zulässt, gehe ich gerne ins Fitness, Wandern, Fahrrad- und Skifahren.

Welches Produkt ist am meisten gefragt?

Die Produkte, für welche wir Auszeichnungen erhalten haben, stehen ganz oben auf der Verkaufsliste.

Erzähl uns doch eine spannende Anekdote aus dem Berufsalltag.

Das gibt es einige... die wohl beste ist folgende. Rund zwei Wochen nach der Geschäftsübernahme kam eine Kundin zu uns und beschwerte sich über den Pfefferaufschnitt. Dieser enthielt ihrer Zählung nach eindeutig weniger Pfefferkörner als derjenige unseres Vorgängers. (Sie wusste nicht, dass weder der Metzger noch die Rezeptur ersetzt wurden.)



Remo, Théo und Mélanie Meier.



Zum Schluss...

Ich schätze es sehr, in Langendorf einen Gewerbebetrieb führen zu dürfen und danke unserer Kundschaft für die Treue.

Remo Meier

Geboren am 2. September 1968, verheiratet mit Mélanie, hat einen Sohn, Théo.

Fleischfachgeschäft
Fischer AG
Ischimattstrasse 3
4513 Langendorf

Telefon 032 622 68 27
www.fachgeschaeft.ch

Herzlich willkommen!

Einbürgerungen

Wir heissen die neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger im Kreise der Bürgergemeinde herzlich willkommen und freuen uns, mit ihnen an unseren Veranstaltungen den Kontakt pflegen zu dürfen.



Franz Aebi, Gemeindepäsident, mit der Neubürgerin Yuliya Rauber und ihrer Mutter, die extra für diesen Anlass aus der Ukraine angereist war.



Die Neubürgerfamilie Wolfgang Schmid und Ute Tanja Lepple zusammen mit ihrer Tochter Katharina Julia Schmid, umrahmt von Franz Aebi, Gemeindepresident, und Cindy Frölicher, Verwaltungsangestellte.



Franz Aebi, Gemeindepresident, mit der Neubürgerin Sareh Esmaily.

Gewinner Winterrätsel

Haben Sie beim Wettbewerb im letzten «Aktuell» mitgemacht? Das Lösungswort war «spekulatius».

Je einen Weihnachtsbaum gewonnen haben Peter Rauber, Peter Leimer und Ludwig Loser.

Herzliche Gratulation!

Nicole Eggenschwiler Oruç,
Redaktionskommission

Für die Agenda

Nicht verpassen



Gemeindeversammlung:

Montag, 27. November 2017, 19.30 Uhr,
ref. Kirchgemeindesaal.



Weihnachtsbaumverkauf:

Samstag, 16. Dezember 2017, 8.30 bis 11.00
Uhr, beim Forsthaus im Heimlisbergwald.

Impressum

«Bürgergemeinde Langendorf Aktuell»
Eine Publikation der
Bürgergemeinde Langendorf

Ausgabe Juli 2017
www.bglangendorf.ch

Redaktionskommission: Bruno Breiter,
Franz Aebi, Franziska Brunner-Gygax,
Nicole Eggenschwiler Oruç, Marlise Flury.

Adresse: verwaltung@bglangendorf.ch
Heimlisbergstrasse 24, 4513 Langendorf

Layout: Bruno Breiter Typografie

Korrektorat: Paul Lauber, Langendorf